



Neues Faktenblatt des IDF: Die Verwendung von Milchbezeichnungen für die Kennzeichnung und Werbeaussagen

Ein neues Faktenblatt des IDF gibt nützliche Informationen zum Allgemeinen Codex-Standard für die Verwendung von Milchbezeichnungen und erläutert seine Bedeutung für die weltweite Milchwirtschaft.

Milchbegriffe sind Namen, Bezeichnungen, Symbole, Bild- oder andere Zeichen, die direkt oder indirekt den Eindruck vermitteln, dass es sich um Milch oder Milcherzeugnisse handelt. Hierzu gehören Namen und Begriffe für Milch oder Milcherzeugnisse und Bilder von Milchtieren wie Kühe, sowie Butterfässer, Milchkannen, usw.

Die Allgemeinen Prinzipien der Lebensmittelkennzeichnung

Nach den Regelungen des Codex Alimentarius sollen Lebensmittelerzeugnisse nicht in einer Art und Weise gekennzeichnet werden, die falsch, irreführend oder täuschend ist oder möglicherweise in irgendeiner Hinsicht einen falschen Eindruck von den Eigenschaften des Lebensmittels hervorrufen könnte. Hierunter fällt auch der direkte oder indirekte Verweis auf andere Erzeugnisse, mit denen das Lebensmittel verwechselt werden könnte und dies zu einer Irreführung des Verbrauchers über die tatsächliche Art des betreffenden Lebensmittels führen könnte.

Die einzigartige Position von Milch und Milcherzeugnissen in der Verbraucherwahrnehmung und in rechtlicher Hinsicht

Wegen ihres natürlichen Ursprungs, ihres Nährwerts und ihrer funktionellen und sensorischen Eigenschaften ist die Verbraucherwahrnehmung von Milch und Milchprodukten ausgesprochen positiv. Weltweit haben diese Lebensmittel eine starke Marktposition. Produkte für den Markt der preiswerteren Imitate zu produzieren und auf den Markt zu bringen kann ein einträgliches Geschäft sein. Codex Alimentarius hat in 1999 den Allgemeinen Codex-Standard für die Verwendung von Milchbezeichnungen (GSUDT) angenommen, weil man die Verbraucher davor schützen wollte, dass sie durch die Verwendung von Milchbegriffen auf Nicht-Milchprodukten verwirrt oder irreführt werden. Darüber hinaus wollte man hiermit sicherstellen, dass Milchbezeichnungen für Milch und Milchprodukte korrekt verwendet werden und die Gepflogenheiten des redlichen Geschäftsverkehrs im Lebensmittelhandel gewährleistet sind. Der Codex-Standard GSUDT ist weltweit anerkannt und ist in vielen Ländern auf der ganzen Welt durch Verordnungen oder Vorschriften umgesetzt worden.

Deutsches Nationalkomitee
im Internationalen
Milchwirtschaftsverband - IDF

Verband der Deutschen
Milchwirtschaft e. V. - VDM

Jägerstraße 51
10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-206-489-600

Fax: +49-30-206-489-620

info@idf-germany.com

www.idf-germany.com



Geltungsbereich, Definitionen und Anwendung des GSUDT

Der GSUDT umfasst sowohl Informationen zur Kennzeichnung und zu Werbeaussagen im Zusammenhang mit einer Weiterverarbeitung als auch Informationen im Zusammenhang mit Lebensmitteln, die für den direkten Verzehr bestimmt sind. Der Standard definiert „Milch“, „Milchprodukt“, „zusammengesetztes Milchprodukt“, „rekonstituiertes Milchprodukt“, „rekombiniertes Milchprodukt“ und „Milchbegriffe“ und sieht klare Regelungen für die Verwendung der Begriffe vor. Der GSUDT enthält Regelungen für eine Änderung der Zusammensetzung von Milch und Milcherzeugnissen (z.B. Magermilch oder mit Kalzium angereicherte Milch) und legt fest, dass Änderungen nur insoweit vorgenommen werden dürfen, wie keine grundlegende Änderung der Produktidentität erfolgt (so wäre es z.B. nicht erlaubt, fettfreie Butter oder proteinfreien Käse unter diesen Produktnamen zu vermarkten).

Der GSUDT sieht allerdings auch genau definierte Ausnahmeregelungen für die Verwendung von Milchbezeichnungen auf Nicht-Milchprodukten vor, und zwar für die Fälle, in denen die Begriffe traditionell verwendet werden oder wenn der Begriff eindeutig dazu dient, eine charakteristische Qualität des Nicht-Milchprodukts zu beschreiben (z.B. Erdnussbutter, Kokosnussmilch, Kuhbohne, Kakaobutter). Eine solche Verwendung hängt davon ab, ob jeglicher irreführende Eindruck vermieden wird, dass es sich bei dem Nicht-Milchprodukt um Milch, ein Milcherzeugnis oder ein zusammengesetztes Milcherzeugnis handeln könne.

Der Allgemeine Codex-Standard für die Verwendung von Milchbezeichnungen und seine Bedeutung für den weltweiten Milchwirtschaftssektor

Mit den klaren Regelungen, die im Allgemeinen Codex-Standard für die Verwendung von Milchbezeichnungen festgelegt sind, steht ein international akzeptiertes Rahmenwerk zur Wahrung der Integrität von Milch und Milchprodukten gegenüber billigeren oder weniger nährstoffreichen Imitaten zur Verfügung, die versuchen, Vorteile aus dem natürlichen und gesunden Image von Milch und Milchprodukten zu ziehen.

Die GSUDT hilft den Verbrauchern in aller Welt bei ihren Kaufentscheidungen, weil sie hierdurch in der Lage sind, zwischen Milchprodukten und Nicht-Milchprodukten zu unterscheiden. Darüber hinaus sorgt der Standard dafür, dass die Gepflogenheiten des redlichen Geschäftsverkehrs im Lebensmittelhandel gewahrt werden.

Quelle: Internationaler Milchwirtschaftsverband, September 2012